



## «Gessler könnte heute ein Flugzeug sein»

*Gemeindepräsident Bruno Sauter hielt in Maur die 1.-August-Ansprache*

**sl.** Fast 700 Personen genossen den bestens organisierten Familienbrunch auf dem Bauernhof der Familie Berger in Maur. Der neue Gemeindepräsident, Bruno Sauter, versetzte in seiner Ansprache die Wilhelm-Tell-Geschichte in ein Computerspiel und expo.02-mässig in eine virtuelle Welt.

**Wer zu spät kommt, den bestraft nicht immer das Leben**

Schon vor neun Uhr standen die Leute am Eingang Schlange. Dafür konnten sie sich dann problemlos an allen Ständen mit allerlei Köstlichkeiten eindecken und wunderbar Frühstücken. Später galt es auch für Käse, Rösti und dergleichen ge-

spielsweise auf Matten in einem virtuellen Pool liegt und sich dank Brillen und Film auf dem Meer wäht, fragte er, was schöner sei und unsere Sinne mehr anspreche: richtig im Meer oder an der Sonne zu liegen oder virtuell. Wäre das Virtuelle 1291 schon aktuell gewesen, hätte Wilhelm Tell natürlich «Will» geheissen und seine Armbrust «Arm». Bestimmt hätte er Gessler gezwungen, auf seinem Flatscreen-Mega-spielcomputer tausende von Punkte zu scoren. Die Geschichte ginge natürlich in zahlreichen Details noch weiter.

Fazit der Rede war, dass die Realität uns eingeholt habe und vieles, das cybermässig schön ausgesehen habe, sei nun plötzlich Schrott. Unser «Will» heisse wieder Wilhelm Tell, man konzentriere seine Kraft wieder auf das Wesentliche. Mit dem Satz: «Der virtuelle Gessler heute könnte ein Flugzeug sein» (die Zuhörer verstanden den Wink auf die geplanten neuen Flugrouten), schloss Sauter seine Ansprache und wünschte allen einen schönen 1. August.

Wer nach dem offiziellen Schluss am Mittag nicht gleich heim wollte, konnte sich noch lange in der Wannwis aufhalten. Die Festwirtschaft ging nachmittags weiter und der Jodelchor sowie die Familienkapelle Lüthi aus Ebnat-Kappel hielten die Gäste weiter auf den Festbänken.

Abends traf man sich dann wieder beim Höhenfeuer beim Forchdenkmal oder beim privat organisierten Feuer in der Steindrüsen in Maur. (Siehe auch Seite 3.)



*Jugendlich und virtuell gestaltete Bruno Sauter seine erste 1.-August-Ansprache als Gemeindepräsident. (Foto: sl)*

Genau 600 Personen hatten sich zu dem von der Gemeinde Maur verbilligten Brunch auf dem Bauernhof angemeldet. Am Schmausen – vom Joghurt mit frischen Früchten bis zu Rösti mit Spiegelei – waren dann knapp 680 Männer, Frauen und zahlreiche Kinder auf dem Bauernhof der Familie Berger in der Wannwis oberhalb von Maur. Die unsichere Wettervorhersage und das Gewitter vom Mittwochabend bereitete den Organisatoren einiges Kopfzerbrechen und zusätzliche Arbeit. Die Tiere mussten kurzerhand den Kuhstall verlassen, denn ihr Zuhause wurde zu einem weiteren gedeckten Brunchraum. Wo es möglich war, wurden Plastiküberdachungen zwischen den Gebäuden installiert. Natürlich fand es Petrus dann am 1. August gar nicht mehr lustig, den Brunch zu verregnen und liess trotz der Sonne scheinen.

duldig anzustehen. Wer noch später kam, musste weder beim Eingang lange warten noch bei den Ständen. Doch die Spätkommenden hatten vielleicht das schöne erste Konzert des «Jodelclubs Daheim» aus Erlenbach verpasst oder das der Musikgesellschaft Maur oder gar die «cyberspaceige» Ansprache des neuen Gemeindepräsidenten Bruno Sauter.

Zwischendurch konnten sich Interessierte den Landwirtschaftsbetrieb unter kundiger Führung anschauen und viel Wissenswertes darüber erfahren, wie heute produziert und gearbeitet wird.

**Wilhelm Tell würde «Will» heissen**

Nach Gruss und Dank an alle, vor allem an die Organisatoren und die musikalische Umrahmung, begann Gemeindepräsident Bruno Sauter seine 1.-August-Ansprache. Am Beispiel der Expo.02, wo man bei-

**Sepp Renggli – Seite 5**



*Sportjournalist war schon immer sein Traumberuf.*



# Personenlift beim Bahnhof Forch – kostspielig, aber wertvoll und nötig

**Mit dem Einbau von zwei Personenliften soll die Forchbahnstation für alle Fussgänger bequem zugänglich werden. Von 650 000 Franken Baukosten entfallen 552 000 Franken auf die Gemeinde Maur. – Der Gemeinderat unterstützt die extensive Bewirtschaftung von ökologischen Ausgleichsflächen im Rahmen der Ökoqualitätsverordnung des Bundes. – Die Dachhaut des Sporthalle Looren muss vor der Montage der neuen Solaranlage ersetzt werden.**

nächst Zweifel an der Notwendigkeit von zwei Liften an und verlangte Abklärungen über die Machbarkeit der Verlegung aller An- und Abfahrten der Forchbahn auf das Mittelperron. Es zeigte sich, dass eine solche Änderung des Betriebskonzepts zwar möglich wäre, aber die Verschiebung von Weichenanlagen noch höhere Kosten verursachen würde. Auch wäre das Stationsgebäude mit dem bedienten Schalter für mobilitätsbehinderte Personen mit nur einem Lift auf dem Mittelperron nicht mehr

### Gemeindebeiträge an die Förderung von Ökoflächen

Mit der Einführung der Ökoqualitätsverordnung fördert der Bund artenreiche ökologische Ausgleichsflächen wie Hecken, extensive Wiesen usw. Die Verordnung dient den besonderen Ansprüchen bezüglich biologischer Qualität (Zeigerpflanzen vorhanden) und ihrer ökologischen Lage (Vernetzung). Nach einer Kontrolle wird zum variablen Grundbeitrag ein Zusatzbeitrag ausgerichtet.

Damit die Bundesbeiträge ausgelöst werden können, müssen die Gemeinden oder andere Trägerschaften einen Kostenanteil von 30% zusichern. In überkommunalen Naturschutzgebieten (in Maur zum Beispiel in der Greifenseeschutzzone) übernimmt der Kanton diese Restkosten. Der Gemeinderat hat auf Antrag der Landwirtschaftskommission beschlossen, im übrigen Gemeindegebiet diese Zusatzbeiträge ebenfalls mit einem Kostenanteil von 30% mitzufinanzieren. Diese Aufwertung von Landwirtschaftsflächen und die Förderung einer Vielfalt von typischen Pflanzen und Tieren liegt im kommunalen Interesse. Für die Gemeinde wird – gesuchsabhängig – mit Kostenfolgen von rund 5000 Franken pro Jahr gerechnet.

### Solarstromanlage der Dreifachturnhalle Looren – Ersatz der Dachhaut nötig

Bei den laufenden Vorarbeiten für den Bau einer Photovoltaikanlage auf der Sporthalle Looren zeigte sich, dass die bestehende Dachfolie ersetzt werden muss. Damit muss die vorsorglich im Kostenvoranschlag eingestellte und von der Gemeindeversammlung mit dem Baukreditbeschluss vom März 2002 bewilligte Reserveposition beansprucht werden. Die Mehrkosten belaufen sich 56 000 Franken.

### Weiterführung der Fluglärmkampagne

Der Gemeinderat beteiligt sich weiterhin an der gemeinsamen Fluglärmkampagne der im Fluglärmforum Süd zusammengeschlossenen 25 Gemeinden im Süden des Flughafens. Die Lage ist nach wie vor unsicher. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Interessen der beteiligten Stellen ist eine Bündelung der gemeinsamen Interessen und deren Vertretung enorm wichtig. Der Gemeinderat bewilligte für das 2. Halbjahr 2002 eine Kredittranche von 7000 Franken an die gemeinsamen Aktivitäten. In Arbeit ist unter anderem eine Risikoanalyse für die verschiedenen An-



Forchbahnstation Forch erhält Personenlifte.

(Foto: Susanne Graf)

### Liftnlage für die Bahnstation Forch

Die Perrons der Bahnstation Forch sind von Norden her (das heisst vor allem aus den in der Gemeinde Maur gelegenen Quartieren) nur über eine Passerelle und relativ steile Treppen zu erreichen, die eine Höhendifferenz von 6,5 Meter überwinden. Dieser Umstand wirkt sich für alle Passagiere nachteilig aus, die nicht gut zu Fuss sind oder Gepäck (auch Kinderwagen) zu tragen haben. Die Stimmen, welche eine Verbesserung des Zugangs forderten, nahmen in den letzten Jahren zu. Der Gemeinderat überzeugte sich davon, dass der Einbau einer Liftnlage heute eine Notwendigkeit darstellt. Im Einvernehmen mit der Standortgemeinde Küsnacht und der Forchbahn AG liess er deshalb ein Projekt für den Einbau eines Personenlifts ausarbeiten. Dieses liegt nun vor. Es sieht den Einbau von zwei Personenliften vor, die das Mittelperron und das stationsseitige Perron mit der Passerelle verbinden. Der Gemeinderat meldete zu-

erreichbar. Mit der Anschaffung von neuen Zügen durch die Forchbahn werden die Perrons nämlich erhöht und die bestehenden Gleisübergänge aufgehoben.

Deshalb besteht keine zweckmässige Alternative zum gleichzeitigen Bau von zwei Personenliften. Die Baukosten belaufen sich auf insgesamt 650 000 Franken. Das kantonale Personenverkehrsgesetz weist den Gemeinden die Kostenpflicht für bauliche Massnahmen zu, welche der guten Erreichbarkeit von Haltestellen für die Passagiere dienen. Für die Station Forch gilt der Verteilschlüssel des Zürcher Verkehrsverbundes, nach welchem die Gemeinde Maur 85% und die Gemeinde Küsnacht 15% der Kosten zu tragen hat. Dies entspricht der Verteilung der Einwohner im Umkreis der Station. Auf Maur entfallen 552 000 Franken der Baukosten. Der entsprechende Kreditantrag wird der Gemeindeversammlung am 16. September 2002 vorgelegt.



und Abflugszenarien. Gemeindeschreiber Markus Gossweiler steht dem Fluglärmforum weiterhin als Koordinationsstelle zur Verfügung.

#### Personalnachrichten

**Fritz Seelhofer**, Abwart der Sporthalle Looren, feierte am 1. August 2002 sein 15. Arbeitsjubiläum. Der Gemeinderat gratuliert zu diesem Jubiläum und dankt für die grosse Firmentreue.

**Bettina Kern** hat ihre Lehrabschlussprüfung als kaufmännische Angestellte mit Erfolg abgeschlossen. Sie wird weiterhin in einem befristeten Arbeitsverhältnis bis im Februar 2003 für die Gemeinde Maur arbeiten und als Aushilfe mit Schwerpunkten im Steueramt und in der Sozial- und Sicherheitsabteilung tätig sein. Zum Prüfungserfolg gratuliert der Gemeinderat der frischgebackenen Kauffrau herzlich.

**Steve Comini** hat seine Lehre als Betriebspraktiker bei den Gemeindewerken ebenfalls erfolgreich abgeschlossen. Die besten Wünsche des Gemeinderats begleiten ihn in den Militärdienst und für seine berufliche Zukunft.

**Barbara Freitag**, Limberg, ist anfangs August als neue kaufmännische Lehrtochter in die Gemeindeverwaltung eingetreten. Als Nachfolgerin für die ausgetretene **Heidi Jossi** ist **Margrit Sigg**, Grüt, als

Steuerregisterführerin angestellt worden. Frau Sigg kehrt am 1. September 2002 nach einem Unterbruch von 6 Jahren wieder an ihre frühere Stelle im Steueramt Maur zurück.

Der Gemeinderat dankt den austretenden Mitarbeitenden für den geleisteten Einsatz und heisst die neuen Mitarbeiterinnen herzlich willkommen und wünscht ihnen einen guten Start im Gemeindeteam.

#### Sanierung der Hellstrasse

Wie die regelmässigen Benützer der Hellstrasse wissen, «schwitzt» das steile Strassenstück oberhalb des Weilers Hell bei Hitze und wird klebrig. Dieser Situation wird nun mit einer Gesamtsanierung begegnet. Der Gemeinderat beauftragte die Firma Jules Hagedorn AG, Meilen, mit der Ausführung der Strassenbauarbeiten. Die Bausumme beläuft sich auf 400 000 Franken. Wegen der Bauarbeiten ist die Hellstrasse auf dem Teilstück zwischen Tobelstrasse und Hellstrasse vom 12. August bis voraussichtlich Ende Oktober vollständig gesperrt und muss deshalb umfahren werden.

#### Kurznotizen aus dem Gemeinderat

\* Mit der Bauleitung der verkehrsberuhigenden Massnahmen im Gebiet Leechacher-/Chalen-/Steinmüristrasse, Ebmatingen, beauftragte der Gemeinderat zum

Preis von 42 000 Franken das Ingenieurbüro Buchmann Partner AG, Uster. Die Bauherrenvertretung des Verkehrsberuhigungsprojektes wurde zu 12 000 Franken an das Planungsbüro asa AG, Rapperswil, vergeben.

\* Die Betriebsrechnung 2001 des Zolingerheims schloss mit einem Defizit von 765 000 Franken ab, woran sich die Gemeinde Maur mit 488 000 Franken zu beteiligen hat. Die erhebliche Verschlechterung des Betriebsergebnisses gegenüber der Vorjahresrechnung und auch gegenüber dem Budget ergab sich vor allem durch gestiegene Personalkosten.

\* Die Jahresrechnung 2001 des Spitex-Vereins schloss mit einem Nettodefizit von 127 000 Franken, entsprechend 27% des Gesamtaufwandes zu Lasten der Gemeinde Maur ab.

\* Die Bauabrechnung für die neue Verbindungsleitung der Wasserversorgung im Gebiet Hubrain-Schützenwis, Maur, schloss mit Kosten von 73 500 Franken ab, was eine Kreditüberschreitung um 13 000 Franken bedeutet. Grund dafür waren umfangreichere Grabarbeiten.

\* Der Bau der Wasserleitung Schützenwis lag mit Kosten von 126 000 Franken infolge günstiger Arbeitsvergabe um 19 000 Franken unter der bewilligten Kreditsumme.

Gemeinderat Maur

## Sechseläutenstimmung am Maurmer Seefeuer

Das neue Logo wurde auf dem Scheiterhaufen verbrannt

sl. Die Maurmer konnten am 1. August wählen, ob sie das Höhenfeuer beim Forchdenkmal auf Küsnachter Boden oder das Tiefenfeuer am Greifensee beim Weiler Steindrüsen auf Maurmer Boden besuchen wollten. Schon im Jahr 2001 hatten einige Maurmer dort unten am See ein schönes Feuer und eine kleine Festwirtschaft für alle Interessierten organisiert, was auf ein gutes Echo stiess. Die Veranstalter zählten am diesjährigen 1. August 250 Besucher. Gemäss Hansueli Bachofen wurde das Feuer und sämtliche Ausmietung vom ganzen Fest-Equipement von Leuten gesponsert, die eine 1.-August-Abendveranstaltung in der Gemeinde als wichtig und selbstverständlich betrachten. Der Gewinn des letzten Jahres reichte noch für ein kleines Feuerwerk.

Dieses Jahr geriet dieses Fest aber zu einer Art Mini-Sechseläuten. Anstelle eines Bööggs stand zuoberst auf dem Scheiterhaufen das anscheinend von zahlreichen Einwohnern ungeliebte neue Logo der Gemeindeverwaltung. Während das Feuer munter brannte und das Logo oben noch prangte, galoppierten zum Sechseläutenmarsch anstatt Reiter mit ihren Pferden, einige Einwohner zu Fuss mit der Maurmer Fahne ums Feuer.

Seit einiger Zeit läuft in Maur auch eine von verschiedenen Personen initiierte Unterschriftensammlung gegen das neue Logo, obwohl die Gemeinde dieses in eigener Kompetenz ändern und anschaffen durfte. Beat Fehr, der am Augustfeuer anwesend war, erklärte, es seien schon bereits 600 Unterschriften eingegangen, die er zurzeit zusammen mit seiner Partnerin überprüfe.



#### Anzeige

## Sport in Maur...



Einweihungsfest  
13./14. September

Joël Cadalbert  
Junior FC Maur Fussballschule

**Attraktionen, Fun und Unterhaltung.**  
Weitere Informationen folgen...

unterstützt durch:  
**MAURMER POST**

**Sportanlage Looren** für dich und mich



## Jeder 7. Haushalt am Kabelinternet der GGA Maur

*...der superschnelle und kostengünstige Internetzugang*

Immer mehr Kunden nutzen den Internetzugang über das Fernseekabel. Bei der GGA Maur ist es bereits jeder 7. Haushalt oder 14 Prozent der Kunden. Damit steht die GGA Maur vor Cablecom an der Spitze unter den grösseren Netzbetreibern in der Schweiz.

Im Gegensatz zu ADSL sind mit dem Kabelinternet Übertragungsraten bis 43 Megabit pro Sekunde möglich. Damit bietet das Kabelinternet den zurzeit schnellsten Internetzugang und ist bereits heute für die Übertragung zukünftiger Dienste vorbereitet. Das Preis-Leistungs-Verhältnis des Kabelinternetangebotes der GGA Maur ist beeindruckend: Ab 15 Franken pro Monat ist man dabei und für 46 Franken kann man mit «Flatfee» unbegrenzt surfen; sooft und soviel man will. Persönlicher Support dank überschaubarer Grösse

Die qualifizierten Mitarbeiter der GGA Maur bieten einen professionellen Kundenservice und sind auf Grund der schlanken Unternehmensstruktur in der Lage, ihre Kunden auch persönlich und individuell vor Ort zu beraten. Dieser professionelle Kundendienst ist einer der Erfolgsfaktoren der GGA Maur und wird von den Kunden sehr geschätzt.

GGA Maur

## Vom Sernftal in die Flumserberge

*Zweitägige Jungseniorenwanderung am 15./16. August 2002*

Wir treffen uns um 7 Uhr im HB Zürich am Perronkopf des Gleises 8 (Abfahrt 7.10 Uhr nach Ziegelbrücke-Schwanden). Per Bus erreichen wir um 8.54 Uhr Matt, wo uns die Luftseilbahn zum Weiler Wisseberg (1266 m ü. M.) hinaufbringt. Jetzt ist der Kaffeehalt im Bergrestaurant fällig. Nun nehmen wir den Aufstieg von zweieinviertel Stunden zum Oberstafel der Fitternalp (1900 m ü. M.) unter die Füsse. Unterwegs geniessen wir beim Picknick den Ausblick in die Glarner Berge. Nach einer Höhenwanderung von dreiviertel Stunden und einem Abstieg von dreiviertel Stunden zur Alp Gams im Mühlebachthal (1480 m ü. M.) steigen wir in einer Stunde zur Skihütte (1760 m ü. M.) hinauf. Dort erwartet uns bereits der freundliche Hüttenwart, der uns das Abendessen serviert. Im günstigen Halb-

pensionspreis ist auch die Unterkunft im Matratzenlager inbegriffen. Die Marschzeit am 1. Tag beträgt vierdreiviertel Stunden.

Am nächsten Morgen wandern wir in zweieinviertel Stunden zuerst auf einem leicht ansteigenden Alpweg zum Oberstafel und dann etwas steiler zum Weissmeilenpass (2417 m ü. M.) hinauf. Der Abstieg zur Spitzmeilenhütte (2087 m ü. M.) dauert dreiviertel Stunden. Dort werden wir das Picknick oder ein einfaches Mittagessen einnehmen. Wer vom Pass aus noch den markanten Gipfel des Spitzmeilen (2501 m ü. M.) in einfacher Kletterei besteigen möchte, braucht eineinhalb Stunden bis zur Hütte. Am Nachmittag wandern wir in zwei Stunden, zuerst auf der flachen Hochebene zur Alp Fursch (1800 m ü. M.) und hinauf zum Maschgenkamm (2000 m ü. M.). Die Gondelbahn bringt uns zum Tannenboden, wo wir um 16.54 Uhr ins Postauto nach Flums einsteigen. Um 18.50 Uhr erreichen wir wieder den HB Zürich. Marschzeit am 2. Tag (ohne Spitzmeilen-Gipfel): 5 Stunden.

Für diese Tour raten wir an, Bergstöcke, Sonnenschutzmittel, Reservewäsche, Pullover und Feldflasche mitzunehmen. Anmeldung bis Montag, 12. August, an Ernst Marti, Telefon 01 980 20 60. Auskunft über die Durchführung ist am Mittwoch, 14. August, unter obiger Nummer erhältlich.

Ernst Marti

## Schweizer Sozialzeitausweis

*Informationsabend der Kirchenpflege zur Einführung des Sozialzeitausweises*

Am Freitagabend, 5. Juni, begrüsst Frau Esther Lieberherr von der Kirchenpflege eine kleine Schar interessierter Personen, die freiwillige und ehrenamtliche Arbeit leisten. Frau Erika Elsener, Diakonin, orientierte die Anwesenden ausführlich über Sinn und Zweck des Ausweises.

Freiwilligenarbeit wird in den verschiedensten Bereichen geleistet: in Vereinen, öffentlichen und privaten Sozialdiensten, usw. Jede freiwillige und ehrenamtliche Arbeit ist ein Dienst am Nächsten, ein Dienst an die Gesellschaft und nicht zuletzt auch eine Tätigkeit, die eigene Fähigkeiten stärkt und ein neues Selbstbewusstsein fördert. Die unentgeltlich geleistete Arbeit ist deshalb eine unentbehrliche Stütze der Gesellschaft und sie soll anerkannt und aufgewertet werden. Als freiwillig arbeitende Person setzt man neue oder früher erworbene Kompetenzen

ein, die eventuell bei der Erwerbsarbeit geltend gemacht werden können.

Eine rege Diskussion folgt den Ausführungen der Referentinnen. Wir sind uns einig: Es ist sinnvoll herauszufinden, wie viel Freiwilligenarbeit in all den verschiedenen Sparten (nicht nur in der Kirche) geleistet wird. Für jüngere Menschen ist es wichtig, ihre freiwilligen oder ehrenamtlichen Tätigkeiten bestätigen und qualifizieren zu lassen. Für ältere Menschen ist dies sicher weniger lebensnotwendig. Es lohnt sich auf alle Fälle, sich mit der Freiwilligenarbeit und dem Sozialzeitausweis auseinander zu setzen.

Übrigens: Unbezahlte Arbeit ist Gold wert, denn sie ist nicht bezahlbar.

Sefine Trottmann

## Seniorenferien 2002 der Seniorenkommission Maur

*Achtung, der Anmeldeschluss naht. Am 15. August ist offizieller Anmeldeschluss.*

*Sie wissen noch, wo es hingeht?*

Natürlich, nach Weggis ins Dreisternehotel Seehof du Lac und zwar vom Samstag, 12. bis Montag, 21. Oktober. Dank dem berühmten milden Klima und dem zu erwartenden schönen Herbst werden wir eine abwechslungsreiche Ferienwoche und ein geselliges Zusammensein erleben. Wir haben uns intensiv vorbereitet, um diese gemeinsame Zeit zu Ihrer vollsten Zufriedenheit zu gestalten. Grossen Wert legen wir auf Ihre persönlichen Wünsche, daher werden wir uns immer wieder in verschiedene, nach Interessen geführte Gruppen aufteilen. Sie sehen, wir bemühen uns, jedem Einzelnen gerecht zu werden. Und denken Sie daran: Sie tragen auch zum guten Gelingen bei.

Wie bereits in der «MP» von 26. April erwähnt, führt uns ein Bus zum Hotel und zurück. Die Kosten mit Vollpension bewegen sich im üblichen Rahmen, das heisst, von Fr. 890.– bis Fr. 1030.– pro Person.

Anmeldeformulare liegen in den Poststellen der Gemeinde und im Gemeindehaus auf, weitere können bei Robert Trottmann, Aeschstrasse 112, 8123 Ebmatingen, angefordert werden.

So, haben wir Sie «gluschtig» gemacht? Wir warten auf Ihre Anmeldung, es sind noch Plätze frei!

Weitere Auskünfte erteilen gerne das Betreuerteam: Karin Brang, Telefon 01 980 09 50 und Sefine und Robert Trottmann, Telefon 01 980 08 50.

*Für die Seniorenferien 2002 Robert und Sefine Trottmann*



# Stets am Ball geblieben

*Der bekannte Sportredaktor Sepp Renggli erzählt aus seinem Leben*

**36 Jahre war der Ebmatinger Sepp Renggli als Sportredaktor bei Radio DRS tätig, davon 28 Jahre als Sportchef. An den Tokioer Olympischen Spielen von 1964 war er der einzige Schweizer Reporter und berichtete über 22 Disziplinen. Der heute 78-Jährige blickt auf ein erfülltes und bewegtes Leben zurück.**

«Sportjournalist war schon als Schüler mein Traumberuf», erinnert sich Sepp Renggli, der dann aber zuerst eine kaufmännische Lehre absolvierte, und der dann nach England ging und eines Tages einfach begann, über Sportereignisse zu berichten – für Schweizer Zeitungen. Der als Redaktionssekretär beim «Sport» arbeitete, dann als freier Journalist und schliesslich bei Radio Beromünster landete, das in Radio DRS umbenannt wurde, und wo Renggli 36 Jahre lang blieb.

Dessen sportkritisch-satirisches Magazin «Café Endspurt» in den 50er- und 60er-Jahren zur populärsten Sendung im Schweizer Radio avancierte. Der 1948 in London zum ersten Mal an einer Olympiade teilnahm, wo er über die Disziplin Rudern berichtete. Und der 1964 als einziger Schweizer Berichterstatte an die Olympiade von Tokio reiste und dort im Alleingang nicht weniger als 22 Disziplinen abdeckte.

Insgesamt berichtete Renggli über 18 Sommer- und Winterolympiaden auf allen Kontinenten, von den unzähligen Rad-, Ski- und Bobweltmeisterschaften ganz zu schweigen...

## **43-mal an der Tour de Suisse dabei**

Vor allem aber schrieb Renggli über Radsport – ganze 43-mal war er an der Tour de Suisse dabei –, und über Ski, Rudern, Bob und Boxen. «Der Radsport gibt journalistisch am meisten her», sagt Renggli über seine Lieblingsdisziplin. Gefallen tut ihm am Radsport, den er als «die härteste Disziplin» bezeichnet, auch das «Sich-in-der-freien-Natur-bewegen». Weniger abgewinnen konnte er dem Kunstturnen, Eiskunstlaufen und Dressurreiten. Den Sportarten halt, bei denen es nicht um konkret Greifbares wie Zeit oder Tore geht, sondern um eine Bewertung durch Experten. 1953 stieg Sepp Renggli bei Radio DRS ein – von 1961 an war er Sportchef und ab 1976 hatte er zusätzlich die Leitung des DRS-Radiostudios in Zürich inne.

Zwischendurch schrieb er Bücher – so ist er Autor und Mitautor von nicht weniger als zehn Olympiabüchern und neun anderen Sportbüchern. Und so ganz nebenbei schrieb er noch 15 Jahre lang Kolumnen für die «Weltwoche».

1994 erhielt er für seine sportjournalistische Tätigkeit eine Auszeichnung durch den Verband Schweizer Sportjournalisten, wo er Ehrenmitglied ist.

## **«Alle Sportjournalisten stehen unter Zeitdruck»**

Bei der Begegnung mit ihm spürt man ziemlich schnell, dass Sepp Renggli einer ist, der sich nicht so schnell aus der Ruhe bringen lässt. «Unter Zeitdruck stehen alle Sportjournalisten», meint Renggli auf die Frage, ob ihm der enorme Zeitdruck nichts ausgemacht habe. «Wenn der Eishockeymatch im Hallenstadion um viertel vor elf zu Ende geht, müssen die Reporter spätestens eine halbe Stunde später die letzte Zeile abliefern. Ich glaube schon, dass mir die langjährige Tätigkeit beim Radio eine gewisse Routine gegeben hat», findet der ruhig und besonnen wirkende ehemalige Radiojournalist, der auch in hektischen Situationen meist einen kühlen Kopf bewahrt.

Wie hat sich das Berufsbild des Sportjournalisten in den letzten Jahrzehnten gewandelt? «Beim Radio hat sich nicht so viel verändert», findet der rüstige Ebmatinger. «Live-Reportagen haben wir bereits nach dem Zweiten Weltkrieg gemacht. In den Printmedien hat allerdings ein grösserer Wandel stattgefunden: Durch neue Übermittlungstechniken mittels E-Mail oder Handy und Hilfsmitteln wie die automatische Rechtschreibkorrektur hat sich für den heutigen Journalisten vieles vereinfacht. Insbesondere der Sportjournalismus hat sich qualitativ gewaltig verbessert: Früher waren Prima-vista-Berichterstattungen – bei denen einfach berichtet wurde, was sich auf dem Spielfeld abspielte – üblich. Heute liefern Sportreportagen viel mehr Hintergrundinformationen.»

## **Hund nach Fussballclub benannt**

Sepp Renggli's Begeisterung für den Sport scheint sich auf seine beiden Söhne abgefärbt zu haben. Sein 30-jähriger Sohn Thomas arbeitet als Eishockeyredaktor bei der «NZZ». Und Renggli's Hund – eine Mischung aus einem Berner Sennenhund und einem Labrador – wurde nach dem berühmten Londoner Fussballclub «Chelsea» benannt.

«Ich würde sofort wieder Sportreporter werden», sagt Sepp Renggli, ohne auch nur einen Sekundenbruchteil zu zögern. «Ich hatte ein wunderschönes Leben, sozusagen immer einen Logenplatz.»

Das Schreiben will der 78-Jährige, der regelmässig die «Maurmer Post» liest, noch längst nicht aufgeben. So schreibt er derzeit für «Ski», «Zürich Sport», den



*Der Ebmatinger Sepp Renggli, der als Sportchef DRS jahrzehntelang eine regelrechte Institution des Schweizer Radios war, mit seinem Hund «Chelsea».*

«Nebelspalter» und verfasst zudem eine monatliche Kolumne für die «NZZ». Ausserdem liefert er Beiträge für die Sendung «Carte Blanche» auf Radio DRS, bei der es für einmal nicht um Sport, sondern um betagte Menschen geht.

Klassische Zeitungsberichterstattung im Stil von «in der 25. Minute schoss so und so ein Tor und in der 37. Minute gab es ein Foul...» waren nie Renggli's Sache. Seine Kolumnen sind voller Ironie und Satire, bringen den Leser zum Schmunzeln.

## **Auch mit 78 noch fit und durchtrainiert**

Sport spielt nicht nur in Sepp Renggli's beruflichem Leben eine grosse Rolle: Das Fussballspielen, Skifahren und Tennisspielen hat er mittlerweile aufgegeben; heutzutage geht er lieber mit seinem Hund spazieren. Doch auch mit 78 Jahren auf dem Buckel verbringt er jeden Morgen eine halbe Stunde – und dies erst noch vor dem Frühstück – auf seinem Hometrainer.

*Nicole Zurbuchen*

## **Sepp Renggli über Dopingskandale**

Zurzeit sorgen im Sport Dopingskandale immer wieder für Schlagzeilen. Ist mit den verschärften Kontrollen eine Lösung dieses Problems in Sicht?

«Ich glaube nicht, dass wir dieses Problem jemals in den Griff bekommen», meint Renggli dazu. «Das ist wie bei der Mode: Die Wintermode wird bereits im Frühling präsentiert. Die 'Dopinghersteller' oder wie man diese Leute nennen möchte, erfinden stets neue Präparate und sind den Kontrolleuren immer ein halbes bis ein Jahr voraus. Doping ist so alt wie der Sport selbst. Zudem ist das Doping auch ein gesellschaftliches Problem: Im Profisport geht es nun halt einmal um eine Menge Geld. Im Amateurbereich – zum Beispiel im Bodybuilding – geht es eher um Muskeln und somit um Schönheit.»



# Sport in Maur...

Einweihungsfest  
13./14. September



Vreni Oetiker  
Präsidentin Frauenriege Maur

**Attraktionen, Fun und Unterhaltung.**  
Weitere Informationen folgen...

unterstützt durch:  
**MAURMER POST**

Sportanlage **Looren** für dich und mich



## Drücken Sie sich aus.



## Mit einem Insertat.

Natürlich in der  
«Maurmer Post»

### «Flugschneise Süd – NEIN»

Unter dem Namen «Flugschneise Süd – NEIN» wurde am 1. Juli 2002 mit Sitz in Benglen, Gemeinde Fällanden, ein Verein gegründet mit dem Ziel, Südüberflüge zu verhindern und die Sicherheit und Lebensqualität in der Region zu erhalten.

Der Verein wehrt sich gegen eine Flugschneise, welche dem Gebiet einschneidende Schadstoff- und Lärmimmissionen auferlegt. Er wehrt sich gegen die Gefahren einer Flugschneise über dicht besiedeltem Gebiet und gegen die Verletzung der Rechtssicherheit. Er tritt für den Schutz der Einwohner ein und verlangt ein demokratisches, der Einwohnerzahl entsprechendes Mitspracherecht der Südgemeinden bei der Erarbeitung von Flugbetriebsvarianten.

Der Verein fordert, dass der Regierungsrat endlich den Menschen ins Zentrum stellt und nicht den Verwaltungsrat der Unique. Der Verein setzt alles daran, dass vom Bund die Stimme des Zürcher Volkes und nicht die des Regierungsrates gehört wird. «Flugschneise Süd – NEIN» beabsichtigt, durch Aufklärung und gezielte Aktionen eine breite Basis des Widerstandes zu formieren. Eine enge Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, welche die gleichen Zielsetzungen verfolgen, wird angestrebt.

[www.vfsn.ch](http://www.vfsn.ch)

## BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

**079 354 93 48**



## Blumen P. Gätzi

Gärtnerei · Gartenbau  
8124 Maur · Tel. 01 980 19 85

Sonntags von 9 bis 12 Uhr geöffnet

**Haben Sie den Sommer- und  
Heckenschnitt schon gemacht?**

## BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmatingen  
Telefon 01 980 26 13 · Fax 01 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug  
Notservice bei Brand- und Wasserschaden



VETTERLI, FLUCK & PARTNER AG  
**z'Maur (ZH)**

an ruhiger und doch zentraler  
Lage verkaufen wir eine helle  
4½-Zi-Whg (NWF 125m²)  
VP CHF 690'000.–

Interessiert?

ROSENGARTENSTRASSE 3 · 8125 ZOLLIKERBERG  
TEL 01/395 40 00 · FAX 01/395 40 04  
[www.vfpag.ch](http://www.vfpag.ch) · E-MAIL: [info@vfpag.ch](mailto:info@vfpag.ch)



## O&G Elektroinstallationen

- Elektroservice
- Telefon
- ISDN – ADSL
- TV-SAT
- IT-Netzwerke

## Philip Oberhänsli

Ihr Installateur

8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 07 06

E-Mail: [o.g.technik@befree.ch](mailto:o.g.technik@befree.ch)



# Spiel und Spass im Jugendhaus Looren

*Biblische und andere Geschichten zum Thema Luft – Atem – Wind im Kolibri-Kreativ-Lager 2002*

gw. Auch dieses Jahr wurde von der evangelisch-reformierten Kirche wieder ein Kolibri-Kreativ-Lager durchgeführt. Während vier Tagen beschäftigten sich die Leiterinnen und ihre 42 Schützlinge mit dem Thema Luft – Atem – Wind.

Bereits zum dritten Mal organisierte Jacqueline Sonogo Mettner das Kolibri-Kreativ-Lager. Mit dem Jugendhaus Looren stand ein idealer Ort zur Verfügung, um einer so grossen Anzahl Kinder gerecht zu werden. Vier Tage lang wurde hier mit fünf bis neunjährigen Mädchen und Buben während rund acht Stunden aktiv gespielt, gebastelt, gesungen und auch Mahlzeiten eingenommen.

## Heil und Unheil

Die Bibel erzählt viel zum Thema Luft und der Lebenskraft, die in ihr steckt. Aber Luft kann auch Unheil bringen, zum Beispiel, wenn es stürmt und Segler in Not geraten, wie dazumal Jesus und seine Gefährten erfahren mussten. So wurde den



*Mit einem Baumlied wurde das Abschlussfest eröffnet.*

teilnehmenden Kindern spielerisch die biblische Geschichte nähergebracht, aus der Sicht der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde das eigentliche Ziel des Kolibri-Lagers.

## Fröhliche Gesichter und Applaus

Das Betreuungsteam der Kolibri-Kreativ-Woche – Esther Egli, Käthi Jud, Monika Ottiker, Madeleine Rinaldi Bosshardt, Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Yvonne Tobler, Nicole Welti und die Musikpädagogin Gaby Demonti, welche mit Übungen und Gesang die Atemtechnik der Kinder trainierte – haben ihre Sache gut gemacht. Die Kinder waren ohne Ausnahme total begeistert von den erlebnisreichen Tagen im Jugendhaus. Am letzten Abend wurden die Eltern zu einem Abschlussfest eingeladen. Der untere Teil des Jugendhauses war mit von den Kindern selbst gebastelten Windspielen dekoriert. Sie bildeten eine schöne Kulisse für die Darbietungen, welche das Programm der Kolibri-Tage wiedergaben. Es wurde gesungen, getanzt, ein Gedicht vorgetragen (siehe Kasten) und ein kurzes Theaterstück aufgeführt. Letzteres war perfekt inszeniert, obwohl gar nicht geplant und ohne Generalprobe vorgeführt. Damit ging die Kolibri-Kreativ-Woche unter grossem Applaus der Eltern und einem Dank mit Blumen und Geschenken von Ruth Steiner im Namen der Kirchenpflege an das Betreuerteam zu Ende. Vor-

ausgesetzt, es gibt auch nächstes Jahr wieder ein Kolibri-Lager, werden mit Sicherheit wieder viele Kinder dabei sein.

## Gedicht von Max Bolliger, vorgetragen beim Abschlussfest der Kolibri-Kreativ-Woche

### *Was uns Angst macht*

Wenn es auf dem Boden knistert und knarrt, wenn es leise hinter der Holzbeige scharrt, wenn der Himmel schwarz und dunkel ist, wenn es donnert und blitzt, wenn ein Stier uns entgegenrennt, wenn es hagelt und brennt, wenn der Sturm an den Läden rüttelt und die Krone der Bäume schüttelt. Wenn wir durch einen Wald spazieren und plötzlich die Richtung verlieren, wenn uns die Mutter in den Keller schickt, wenn vor uns ein Mäuslein erschrickt.

### *Was uns die Angst nimmt*

Vater und Mutter und vertraute Gesichter, im Dorf und in der Stadt die Lichter. Die Sonne, die uns am Morgen weckt, das Kätzchen, das sich in unserem Arm versteckt. Im Bett Teddybären und Puppen, Sterne, die durchs Fenster gucken. Alles, was jeden Tag mit uns lebt, und am Abend das Gutenachtgebet.

*(leicht gekürzte Fassung)*



*Kurz aber eindrücklich war das Theaterstück, wo das Wasser und der Sturm durch Kinder dargestellt wurden. (Fotos: gw)*



Die ZKB-Agentur Maur heisst

Sie ab 26. August herzlich  
willkommen.

Infolge Umbauarbeiten bleibt  
sie vom 12. bis 24. August ge-  
schlossen.

In der Zwischenzeit bedient  
Sie gerne die Filiale Witikon.

[www.zkb.ch](http://www.zkb.ch)

Die nahe Bank



**Zürcher  
Kantonalbank**



# Nicht jedes Schulkind kann so, wie es gerne möchte!

## POS-Kinder im Schulalltag

**Die Schulpflege Maur lud die Lehrkräfte aller Schulstufen sowie Fachlehrkräfte im Rahmen einer obligatorischen Weiterbildung zum Thema «POS» in den Loorensaal ein.**

Die Referentin, Frau Kathrin Siegrist, von Beruf Lehrerin und Psychologin, seit 10 Jahren bei ELPOS tätig, vermittelte in ihrem knapp zweistündigen Vortrag interessante Einblicke in die Symptomatik von POS. Im praxisnah gehaltenen Referat zeigte Frau Siegrist auch die verschiedenen Therapiemöglichkeiten auf und nahm zum Medikament Ritalin (zentralnervöses Stimulans) Stellung.

Alltag zuhause...: schon zum dritten Mal ermahnt die Mutter ihren achtjährigen Philipp, doch endlich mit den Hausaufgaben vorwärts zu machen. Seit einer halben Stunde sitzt er bereits am Tisch – unruhig auf seinem Stuhl hin und her rutschend – und hat erst drei Rechnungen gelöst. Nach der mütterlichen Ermahnung beugt sich Philipp wieder über sein Heft und bringt in ungelinkter Schrift eine weitere Rechnung zu Papier. Schon bald wird er wieder abgelenkt: Vom Tintenklecks auf dem Zeigefinger, von Kindern auf der Strasse, vom Hamster, der in seiner Kiste raschelt. «Was kann ich machen, damit du sorgfältiger und schneller arbeitest?» klagt die Mutter. Auch in der Schule kann sich Philipp nicht auf den Unterricht konzentrieren; er ist unruhig, stört den Banknachbarn mit Flüstern. Die schulischen Leistungen sind ungenügend, als Zweitklässler macht er die unmöglichsten Rechtschreibfehler. Wenn der Lehrer den Knaben tadelt, beginnt dieser oft zu weinen.

### POS = Psychoorganisches Syndrom

Man kennt die Ursachen der psychoorganischen Funktionsstörungen noch nicht bis ins Detail. Da sie familiär gehäuft anzutreffen sind, muss von einer genetischen Disposition ausgegangen werden. Häufig beobachtet man Hirnfunktionsstörungen bei Kindern, die kurz vor, während oder kurz nach der Geburt an Sauerstoffmangel litten. Dadurch können bestimmte Hirnzonen des Kindes in ihrem Ausreifungsprozess gestört werden. Das Entwicklungstempo und die Ausreifungsqualität der entsprechenden Hirnregionen können dabei verlangsamt werden. Grundsätzlich kann man sagen, dass bei diesen Kindern eine Verzögerung der Selbststeuerung besteht – dies bei normaler oder sogar überdurchschnittlicher Intelligenz.

Die durch die verzögerte Reifung gewisser Hirnfunktionen an ganz verschiedenen Stellen im Gehirn beeinträchtigte Entwicklung des Gehirns wirkt sich meistens erst unter den Leistungsanforderungen der Schule aus und wird als «Teilleistungsschwäche» diagnostiziert. Ausgesprochene POS-Symptome werden von der eidgenössischen Invalidenversicherung als Geburtsgebrechen anerkannt, sofern sie vor dem 9. Geburtstag des Kindes festgestellt und eine entsprechende Therapie eingeleitet wurde.

### Die wichtigsten Symptome

- Konzentrationsschwäche und Ablenkbarkeit
- Rasche Ermüdbarkeit
- Motorische Unruhe
- Gestörte Grob- und Feinmotorik
- Gestörte akustische, visuelle und taktile Wahrnehmung
- Leistungsin Konstanz
- Auffälligkeiten im Sozialverhalten – soziale Isolierung

Nicht alle POS-Kinder sind hyperaktiv! Es gibt auch ein – allerdings selteneres – POS-Verhalten, bei dem die Bewegungen verlangsamt und gehemmt sind. Solche Kinder sind passiv, zurückhaltend und scheu. Es fehlt ihnen am Antrieb und sie leiden an Kontaktarmut.

### Verdacht auf POS – was ist zu tun?

Als Erstes müssen Eltern ihr Kind bei Verdacht auf POS bezüglich seines Verhaltens eingehender beobachten. Es gilt Fragen zu klären, wie beispielsweise das eigene Kind auf andere Kinder, auf uns als Eltern zu Hause reagiert. Kann das Kind Abmachungen einhalten? Wie geht es mit erzieherischen Massnahmen um? Mit der Kindergärtnerin oder der Klassenlehrer/in können im Gespräch Beobachtungen ausgetauscht werden. Abklärungen, die zur Diagnose POS führen, werden von Kinderärzten, Kinderpsychiatern sowie kinder- und jugendpsychologischen Diensten durchgeführt. Für eine IV-Anerkennung und für die Übernahme von Therapien ist eine Diagnose auf POS Voraussetzung.

### Therapien? Medikamente?

Je nach Symptomatik kommen verschiedene Therapien zur Anwendung, wie Ergotherapie, Logopädie, Kinesiologie, Therapien für Teilleistungsstörungen, Psychotherapie bei reaktiven Störungen, Ernährungsberatungen.

Als Therapie hat sich die medikamentöse Behandlung mit Ritalin zur Langzeittherapie bewährt.

### Welche Prognose kann bei POS gestellt werden?

Kinder, die trotz ihrer Probleme eine gute Schulausbildung erhalten haben und deren Verständnis für ihre spezielle Situation entgegengebracht wurde, haben in der Regel eine gute Prognose. Allerdings kann bei Kindern, bei denen ein POS nicht erkannt wurde, eine negative Verhaltensspirale einsetzen: Aufmerksamkeitsstörungen – Lernstörungen – emotionale Störungen – Verhaltensauffälligkeiten. Eine solche Entwicklung kann im Erwachsenenleben zu vielfältigen Problemen führen.

Doch POS-Kinder sind auch POSitive Kinder! Sie gelten als sensibel, haben eine gute Beobachtungsgabe, sind anhänglich, direkt, spontan, nicht nachtragend. Diese Kinder haben oft ausgefallene Interessen und sind meistens sehr intelligent.

Nähere Auskünfte über POS erteilt:  
ELPOS – Zürich  
Affolternstrasse 125, 8050 Zürich  
Telefon 01 311 85 20  
Fax 01 311 85 29  
zuerich@elpos.ch

Schulpflege Maur: A. Pünter



### Nabelschau

Schau her, schau her, die heutige Frau,  
die macht jetzt gern auf Nabelschau.  
Sei es in Sommern oder Wintern, –  
die Haut ist nackt, auch überm Hintern.

Die alte Frau, die kann das nicht,  
hat Runzeln nicht nur im Gesicht...!  
Das Girl hingegen, wenn es nackig  
ist vorn und hinten straff und knackig!

Und doch, und doch, die ältere Frau  
macht manchmal auch auf Nabelschau,  
tut über Gott und Welt nachsinnen,  
um so an Einsicht zu gewinnen.

M.-L. Karlen



# Open Air Kino Uster

bei der Reithalle Buchholz

22. Juli bis 15. August 2002

**MO 22.7. AMÉLIE DE MONTMARTRE, Fd**  
**DI 23.7. CHOCOLAT, Edf**  
**MI 24.7. PANIC ROOM, Edf**  
**DO 25.7. ERNSTFALL IN HAVANNA Gast: Viktor Giacobbo**  
**FR 26.7. A BEAUTIFUL MIND, Edf**  
**SA 27.7. ICE AGE, D**  
**SO 28.7. MOULIN' ROUGE, Edf**

**MO 29.7. L'ULTIMO BACIO, ldf**  
**DI 30.7. BRIDGET JONES'S DIARY, Edf**  
**MI 31.7. OCEAN'S ELEVEN, Edf**  
**DO 1.8. UR-MUSIG, Dialekt**  
**FR 2.8. HARRY POTTER UND DER STEIN DER WEISEN, D**  
**SA 3.8. DER SCHUH DES MANITU, D**  
**SO 4.8. MONSTER'S BALL, Edf**

**MO 5.8. ELLING, Orig/df**  
**DI 6.8. IL POSTINO, ldf**  
**MI 7.8. TANGUY, Fd**  
**DO 8.8. BIRTHDAY GIRL, D VORPREMIERE**  
**FR 9.8. DER HERR DER RINGE: DIE GEFÄHRTEN, D**  
**SA 10.8. PLÖTZLICH PRINZESSIN, D**  
**SO 11.8. ASTERIX & OBELIX: MISSION KLEOPATRA, D**

**MO 12.8. KATE & LEOPOLD, Edf**  
**DI 13.8. DAS GEHEIMNIS DER ZUGVÖGEL, D**  
**MI 14.8. ITALIAN FOR BEGINNERS, Orig/df**  
**DO 15.8. ABOUT A BOY, D VORPREMIERE**

TICKETPREIS FR.15.-  
 FÜR UBS GENERATION-ODER  
 UBS CAMPUS-KUNDEN FR.12.-  
 UBS KEYCLUB BONUSPUNKTE AKZEPTIERT  
 OPEN AIR RESTAURANT UND  
 ABENDKASSE AB 20 UHR GEÖFFNET.  
 DIE VORFÜHRUNGEN BEGINNEN  
 MIT DEM EINDUNKELN, SIE FINDEN  
 BEI JEDER WITTERUNG STATT.  
 TICKETS WERDEN NICHT ZURÜCKGENOMMEN.

VORVERKAUF AB MONTAG, 8. JULI 2002:  
 SBB REISEBÜRO BAHNHOF USTER  
 VON MO-SO 9 BIS 18 UHR.  
 OPEN AIR KINO LUNA AG IN ZUSAMMEN-  
 ARBEIT MIT HANS BRÖNNIMANN,  
 KINOS CENTRAL USTER.  
 INTERNET: <http://www.open-air-kino.ch>

**VITA-MASSAGEN**  
 Paul Steiner

Ganzkörper-, Sport-, Rücken-  
 und Fussreflexzonen-Massagen  
 CM-Wirbelsäulen-Behandlung  
 Termine nach Vereinbarung  
 079 345 97 04 oder 01 887 75 41  
[www.vita-massagen.ch](http://www.vita-massagen.ch)

Alle sind herzlich eingeladen zum  
**Abendgottesdienst**  
 Sonntag, 11. August, 20 Uhr  
 im Buchenhof, Fam. P. Meier, Maur.

**Freie Evangelische Gemeinde Maur**  
 Kontaktperson: M. Steiner, Telefon 01 980 20 92

Per sofort gesucht  
**Putzhilfe**

für Privathaushalt in Maur, 4 bis 6  
 Stunden pro Woche. Bitte nur  
 deutschsprachige Frauen.

Bitte kurze Zuschrift unter Chiffre 2002.32.1 an  
 Haas Druck AG, Maurmer Post,  
 Maiacherstrasse 14, 8127 Forch



Hoch- und Tiefbau  
 Umbauten  
 Sanierungen  
 Abdichtungen  
 Kunden- und Gipserarbeiten

Tobelstrasse 7, 8127 Forch, Telefon 01 980 03 05

**COSMETIC**

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch  
 Telefon/Fax 043 366 06 50

Neu in Aesch!

**Jogakurs**

Kursort Wettsteinhaus  
 Bundtstrasse 34a  
 Kurszeit jeweils Donnerstag, von  
 9.30 bis 10.30 Uhr  
 Dauer 21. August bis 28. Oktober  
 Probelektion möglich

Brigitta Bloch, dipl. Jogalehrerin SIG  
 Telefon 043 366 00 91



# «Die Hoffnung stirbt zuletzt»

Die Rumänienhilfe Maur hat weit über Chendu hinaus Freundschaften in Siebenbürgen geschlossen. Bei einem Besuch des Gymnasiums in Medias, einer Stadt mit 65 000 deutsch-, rumänisch- und ungarischsprachigen Einwohnern, wurde uns vom damaligen Direktor Teodor Ploeanu ein Herzenswunsch der Schule vorgetragen: *Ein Kopiergerät für eine Schülerzeitung.*

Bis wir die Finanzierung zusammen hatten, wurde der Direktor zum Stadtpräsident gewählt. Also wurde das neue Bürogerät im Stadthaus aufgestellt und dient nun auch der Stadtverwaltung und einem Lehrerfortbildungsseminar. Übrigens: Der Schülerzeitung wurde bei einem Journalistentreffen in Medias gleich hohe Anerkennung zuteil.

## Ein Haus der schweigenden Erwartung

Damit das Zusammenleben der Religionen und Kulturen in Siebenbürgen gelingt, hatte Teodor Ploeanu schon als Schuldirektor einen Traum: Eine ökumenische Kirche auf dem Gelände des Gymnasiums. Einen Raum der Besinnung, wo junge Menschen die gemeinsame Mitte finden und eine Achtsamkeit füreinander entwickeln. Reformierte, katholische, orthodoxe und jüdische Gebete werden aufliegen. Unsere reformierte Kirchgemeinde hat dieses Gotteshaus unterstützt, im September wird es eingeweiht. Bei jedem Besuch wurde es augenscheinlicher: In Medias bewegt sich etwas. Hier kommt unsere Hilfe an. Um die Freundschaft und die Zusammenarbeit zu vertiefen, luden wir Ploeanu im vergangenen Herbst zu einem Besuch in die Schweiz ein. Im Vorsommer kam dann der Anruf aus Medias: Gilt die Einladung noch? Die Antwort war genauso kurz und bündig: *Die Einladung gilt!*

Rasch war ein Besucherprogramm für ihn und seine Ehefrau aufgestellt: Luzern und der Bürgenstock als kleine Schweizer Reise; die «Glasi Hergiswil» als Schaukasten für die Glasmanufaktur in Medias. Das Rämibühl, die Uni und die ETH als Orte der Bildung, auch als Bürgermeister ist Ploeanu ein unheilbarer Schulmeister geblieben, weil er weiss, was Bildung für die Zukunft bedeutet. Einen Einblick in die Kreisläufe der Abfallentsorgung bei der Firma Grimm, die Kehrrichtentsorgung ist eines der vielen ungelösten Probleme seines Landes. Das Melken der Kühe und die Bewirtschaftung eines Bauernhofes in Maur bei Walter und Margrit Bachofen im Neugut, kundig erklärt von Seniorlandwirt Werner Bachofen. Ein Abend mit den Rumänienfreunden aus Maur in «Albis Schnapslädeli», manches «Norok» ging über den Glasrand.

«In  
präsidialer  
Höhe».  
Foto: zvg

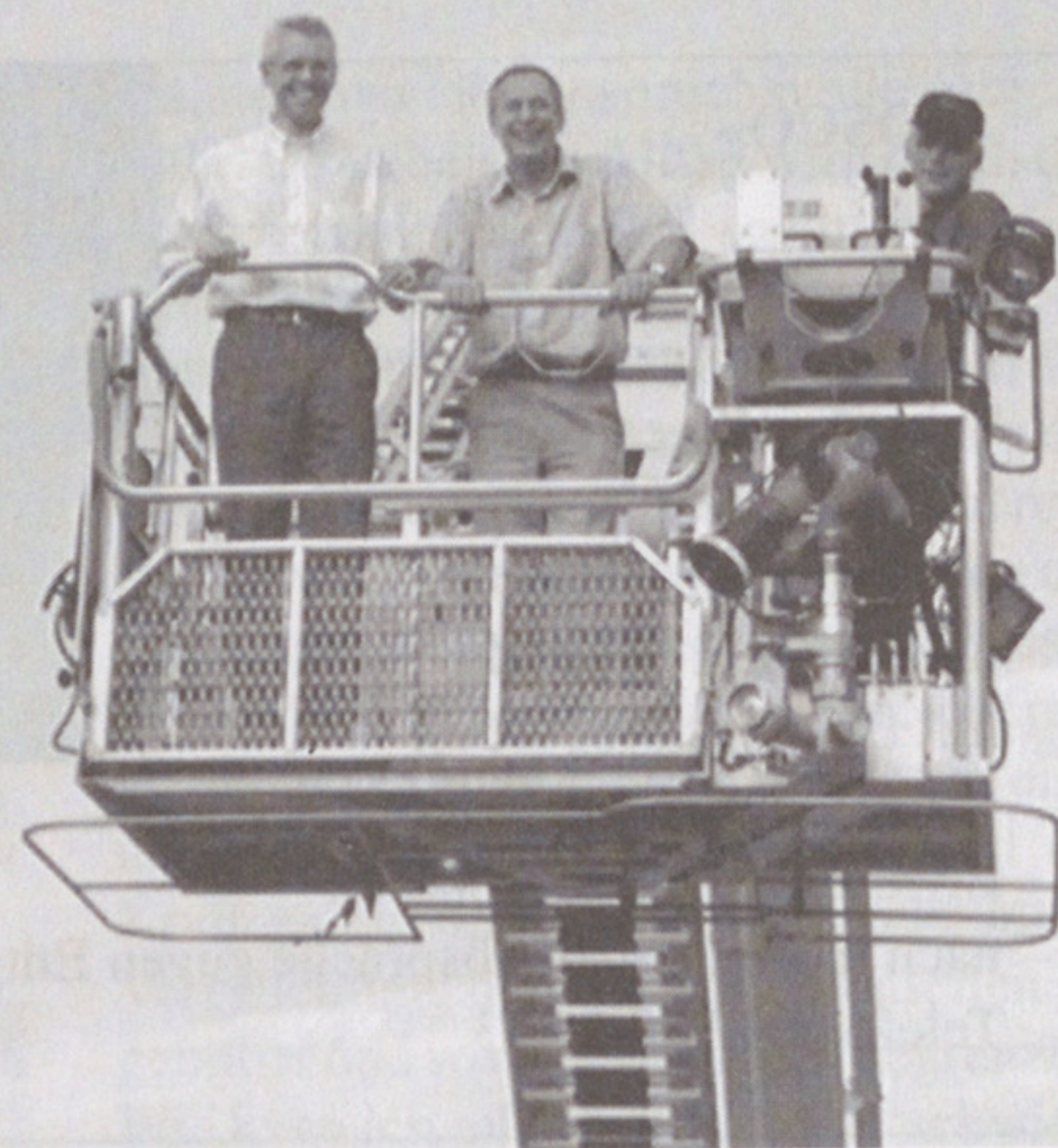
Dann der Höhepunkt des Besuches: In der Rettungskabine der Feuerwehr hoch über Maur schweben. Diese originelle Idee hatte unser Gemeindepräsident Bruno Sauter beim offiziellen Empfang im Gemeindehaus. Gastlich organisiert wurde der Apéro von Gemeindeschreiber Markus Gossweiler und charmant begleitet von der «Französisch-Dolmetscherin» und Gemeinderätin Marianna Giboulot Müller. Wobei anzumerken ist, dass der «Bürgermeister» von Maur dem von Medias in sprachlicher Gewandtheit in nichts nachsteht. Sie parlierten «par couer» miteinander.

Teodor Ploeanu war beeindruckt von der perfekten Gemeindeorganisation in Maur. Verständlich, wenn für seine Stadt das Kopiergerät eine der grössten Errungenschaft ist.

Unser Gemeinderat zeigte sich dann auch bewegt von seinem Bericht zur Lage der Nation: «Rumänien und die Stadt Medias sind mit grossen sozialen Problemen konfrontiert. Diese Probleme finden einen Anfang in der immer schlechter werdenden Wirtschaft und im Versuch, dem immer schneller werdenden Europa zu folgen. Die Energiepreise in Rumänien haben mit den Weltpreisen gleichgezogen. Damit sind die Kosten für Heizung und warmes Wasser über die finanziellen Möglichkeiten der Einwohner gestiegen.

Einem grossen Teil der Einwohner wurde die Heizung abgestellt. Das hat wiederum die Produktionspreise angehoben. Die Heizungszentralen arbeiten nur noch mit 60% ihrer Kapazität, das Energietransportsystem ist alt und nicht thermisch isoliert. Die Gasleitungen sind in vielen Quartieren leer, da die meisten Einwohner überschuldet sind.

Besonders zu schaffen macht uns die Tatsache, dass das zentrale Warmwassersystem abgestellt wurde. Das führt zu grossen Sorgen in unseren Kinderkrippen und Kindergärten, die noch am Zentralsystem angeschlossen sind. Wenn wir in nächster Zeit keine Lösung finden, müssen sie geschlossen werden.



Was ich trotz allem positiv finde ist, dass ein guter Teil der Stadteinwohner private Lösungen gesucht und gefunden hat. Diese Leute haben nicht gewartet, bis der Staat etwas unternimmt. Ich kann auch eine Verbesserung der Qualität der rumänischen Produkte feststellen. Nicht mehr einfach eine Produktion für die Produktion, sondern für Qualität und Verkaufsmöglichkeiten.

Eine gute Hilfe für unsere krankende Wirtschaft wäre die Entwicklung des rumänischen Tourismus. In Medias haben wir versucht, unsere historischen Denkmäler zu schützen und zu restaurieren. Wir haben einige bedeutende Gebäude restauriert. 'Unsere Stadt' ist gastfreundlicher geworden. Die 'Mediescheni' (Medias Einwohner) haben Freude daran. Die vermehrten Kontakte zwischen den verschiedenen ethnischen Gemeinschaften hilft uns auch, die eigenen Meinungen zu ändern. Der Geist der Toleranz ist mehr und mehr präsent, wir können heute sagen, dass es in Medias keine ethnischen Konflikte mehr gibt.

Die schwierigen Zeiten von Rumänien und Medias können sich nur ändern, wenn die Bewohner selber aktiver werden und offener sind für neue Wege. Unser Land braucht neue Absatzmärkte für einheimische Produkte und wir selber müssen lernen, nach westlichen Standards zu produzieren.» (Aus dem Rumänischen übersetzt).

Auf die Frage eines Gemeinderates, wie er als Stadtpräsident das alles bewerkstelligen könne, antwortete Ploeanu: «Die Hoffnung stirbt zuletzt.»

Im Namen der Rumänienhilfe Maur danke ich Gemeindepräsident Bruno Sauter und dem «Gemeindehaus-Team» für den warmherzigen Empfang. Danke den vielen, die eine Türe für Teodor und Rika Ploeanu geöffnet haben, es hat ihnen gut getan. Davon leben sie – und wir auch.

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch



## «BOSCO»

der 5-jährige Mischlingsrüde aus Ebmingen zeigt Ihnen bei ausgiebigen Spaziergängen nach dem Mittagessen wie schön die Natur ist und wie viel Spass das Spielen mit Ball und Stöckchen unter echten Freunden machen kann.

Etwa zweimal wöchentlich nach individueller Absprache gegen Entgelt.  
Telefon 01 980 61 53.



## Coiffeur NeuhoF Maur

Mit System Professional  
erhalten Sie die perfekte  
Sommerpflege für Ihr Haar.

### Exklusiver George-Michael-Coiffeur

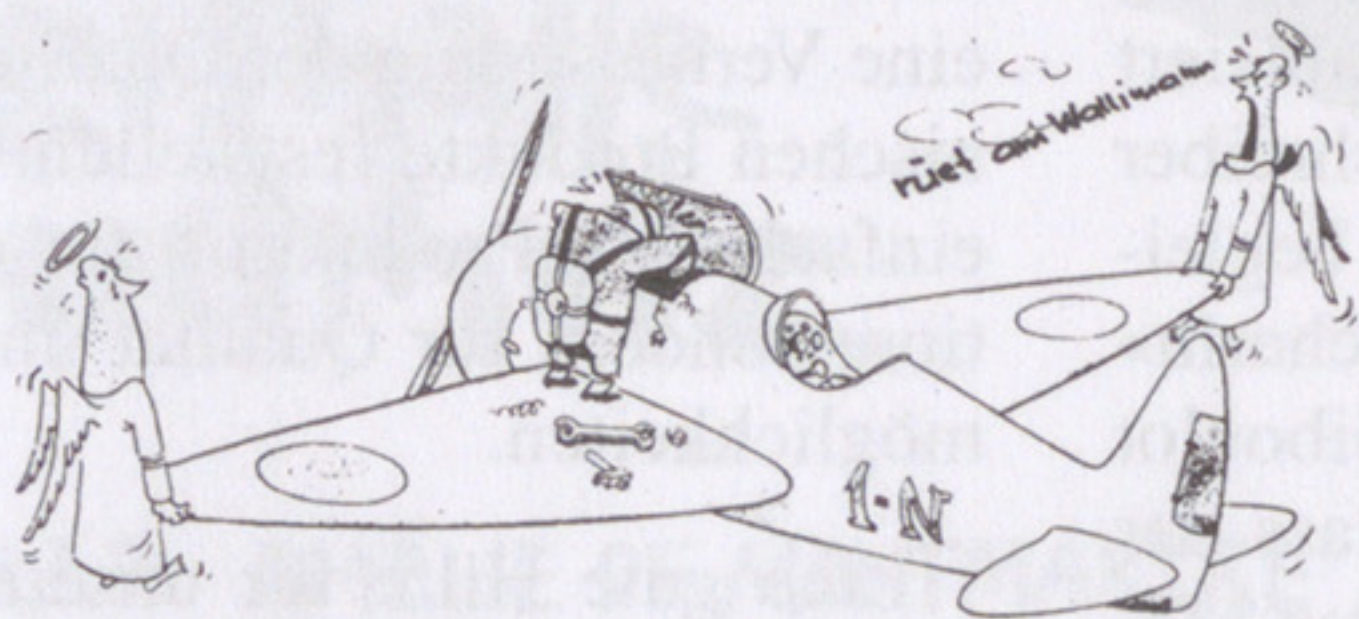
Coiffeur NeuhoF  
Damen und Herren  
bei der Post Maur

Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr  
Samstag, 8 bis 14 Uhr  
Telefon 01 980 28 75

## WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung  
bestbekannter  
Marken

Verkauf und Reparatur  
sämtlicher Automarken  
Lieferung aller Ersatzteile

**polla**

Neubauten  
Kundenarbeiten  
Umbauten/Renovationen  
Aussenisolationen  
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG

Bauunternehmung / Schlosserei  
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40  
8123 Ebmingen



Ristorante – Pizzeria

## QUO VADIS

Zürichstrasse 127  
8123 Ebmingen  
Telefon 01 980 01 79

**Nur noch 10 Tage  
bis und mit 18. August**

## Pizzafestival

**Für Fr. 18.50**  
eine Pizza nach Wahl  
inklusive einem gemischten  
oder einem grünen Salat.

**Für Kinder zu Fr. 11.–**  
eine Kinderpizza und dazu  
die Schatztruhe.

Wir danken für Ihren Besuch  
Familie Coppola und Team

atelier-ds GmbH  
eidg. dipl. Goldschmied

Restaurationen

Umarbeitungen



Reparaturen

Reinigungen

Telefonische Anmeldung  
01 38 000 83

Individualanfertigungen

Daniel Schmid

## M. + R. Strazzella GmbH

### Reinigungen

aller Art  
Büro  
Um- und Neubau  
Fenster  
Teppiche  
im Abonnement  
Wohnungen inkl. Übergabe  
Hauswartungen

### Parkett

Schleifen  
Versiegeln  
Reparaturen  
Reinigen  
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon  
Tel. 01 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 01 391 67 19  
E-Mail strazzella\_gmbh@freesurf.ch



### Pilzkontrollstelle der Gemeinde Maur

Herr Beat Fehr  
Hubrainstrasse 15, 8124 Maur

#### Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Sonntag, jeweils von 18 bis 19 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung, Telefon 01 980 01 93.

Lassen Sie alle Pilze, auch solche, die Sie genau zu kennen glauben, von unserem Pilzkontrolleur prüfen. Diese Vorsicht ist angezeigt, entdeckt doch der Pilzkontrolleur durchschnittlich 15–20% ungeniessbare und 5% giftige Pilze im Sammelgut seiner Kunden.

*Gemeindeverwaltung Maur  
Gesundheitssekretariat*

### Sanierung der Hellstrasse

Mit Beschluss vom 19. März 2002 hat der Gemeinderat Maur der Sanierung Hellstrasse (Eggstrasse–Tobelstrasse) zugestimmt.

Vom Montag, 12. August, bis etwa Ende Oktober wird die Hellstrasse für jeglichen Verkehr gesperrt.

Die am Bau Beteiligten sind bemüht, die Bauarbeiten speditiv durchzuführen.

Der Deckbelag wird im nächsten Jahr eingebaut. Für die Ausführung dieser Arbeiten muss die Hellstrasse nochmals für einige Tage gesperrt werden. Eine Information wird zu gegebener Zeit erfolgen.

Bei Fragen wenden Sie sich an das mit der Bauleitung beauftragte Ingenieurbüro Hetzer, Jäckli und Partner AG, Egg.

*Ingenieurbüro  
Hetzer, Jäckli und Partner AG*

### Was läuft anderswo?

#### Gemeinsam mit der Krankheit leben lernen

Frauen und Männer, die betreuungsbedürftige Angehörige pflegen und beglei-

ten, nehmen eine anspruchsvolle Aufgabe wahr. Ihr Leben, ihr Alltag wird durch diese Arbeit geprägt. Bei solch intensiven Kontakten ist es wichtig, dass sich die Betreuerinnen und Betreuer klar werden, was auf der Beziehungsebene geschieht, welche Belastungen auftauchen können und wie man zur eigenen körperlichen und seelischen Gesundheit Sorge trägt. Was ist das Belastende, was ist das Bereichernde an meiner Situation? Wie gelingt es eigene Ressourcen zu mobilisieren und neue Kraft zu schöpfen? Wieweit geht meine Verpflichtung dem anderen Menschen gegenüber und wo kann ich mich abgrenzen? Wie kann ich mich hilfreich mit schwierigen Gefühlen wie Wut und Aggression, Macht und Ohnmacht auseinander setzen?

#### Lösungsansätze suchen

In Fachreferaten, in Diskussionen mit Expertinnen und Experten, im gemeinsamen Erfahrungsaustausch werden solche Fragen angegangen und Lösungsansätze gesucht. Mit einer thematischen Führung im Zürcher Kunsthhaus wird die Kursreihe abgerundet.

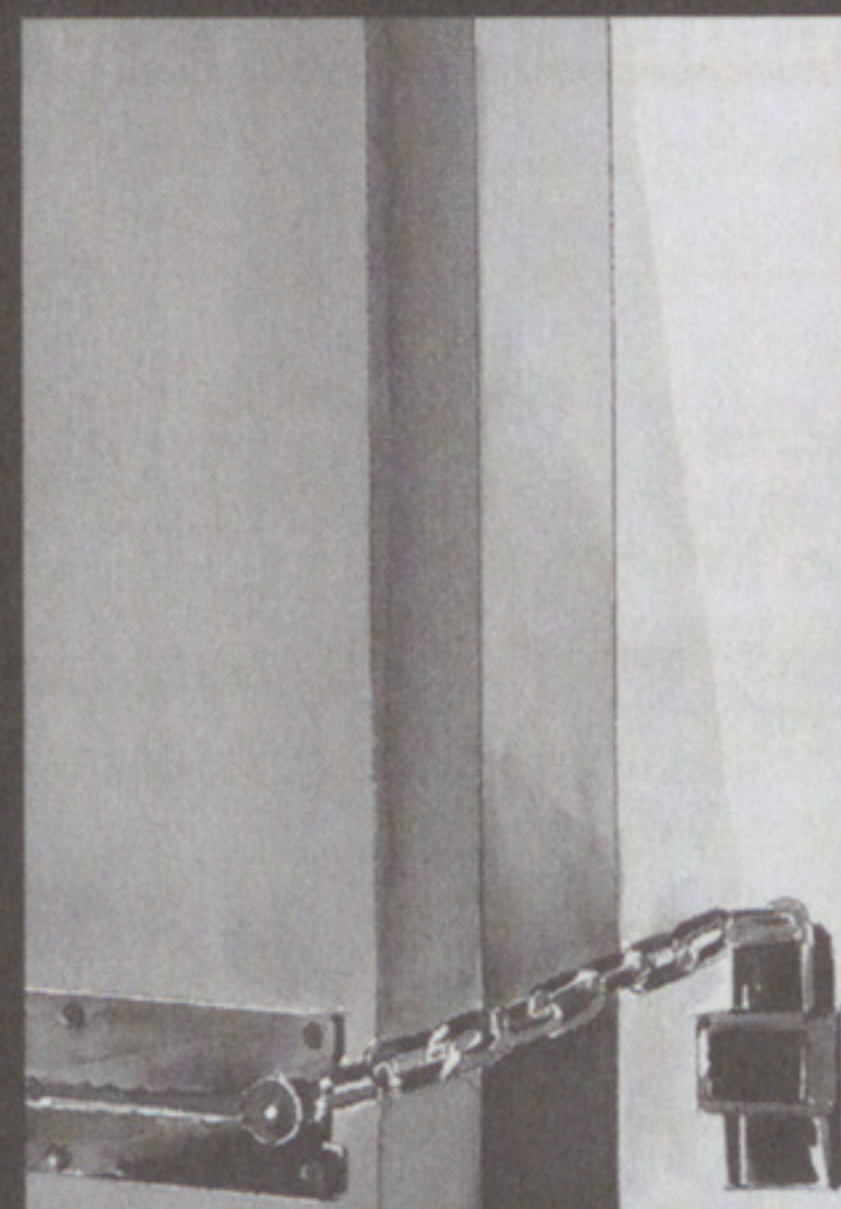
Referentinnen und Referenten: Pfarrer Peter Grämer, Seelsorger im Pflegeheim Rehalp; Marlis Lustig, Pflegedienstleitung Residenz Neumünster Park; Annette Rüegg, Besuchsdienst Zollikon; Birgit Steinkraus, stv. Schulleiterin und Supervisorin IAP, Dr. phil. Hans Ruedi Weber, Kunstvermittler.

Kursdaten: 29. August, 12./26. September, 24. Oktober 2002. Auskunft und Anmeldung: Forum Neumünster, Stiftung Diakoniewerk Neumünster–Schweizerische Pflegerinnenschule, Telefon 01 397 30 07.

*Forum Neumünster*

Anzeige

### Schützen Sie sich mit Sicherheit



**MR SICHERHEITSTECHNIK**

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

Eggstrasse 18, 8124 Maur-Zürich Telefon 01-887 67 57, Fax 01-887 67 56





Kirche St. Franziskus  
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen  
Telefon 01 980 18 21  
Telefax 01 980 19 76  
E-Mail kircheeb@mydiar.ch  
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,  
Oswald Krienbühl, Peter Mainz  
Sekretariat: Esther Mosch  
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr  
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

## Gottesdienste zum neunzehnten Sonntag im Jahreskreis

### Samstag, 10. August

18.30 Uhr, Wortgottesdienst, Zollingerheim

### Sonntag, 11. August

10 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Kirche St. Franziskus, Kollekte: Schweizer Bauorden

## Gottesdienste an Werktagen

### Montag, 12. August

19 Uhr, Rosenkranz

### Mittwoch, 14. August

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

### Donnerstag, 15. August

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

## Informationen

Am 12. August beginnt Bruder Andreas Brülisauer seinen Dienst als Pastoralassistent im Pfarrvikariat Maur. Wir heissen ihn herzlich willkommen.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: [www.kath.ch/maur](http://www.kath.ch/maur).

## Zu vermieten

**Garagenplatz** in Aesch-Forch, Telefon 01 980 26 66.

Voll ausgebauter Raum von 45m<sup>2</sup> als **Büro/Praxis/Laden** in Aesch zu vermieten. Hoher Standard mit WC, Küche, separatem Eingang; zusätzlich **Werkstatt/Lager**, 28 m<sup>2</sup>. PP vorhanden. MZ Fr. 1062.– inkl. NK. Telefon 079 635 14 16.

## Verschiedenes

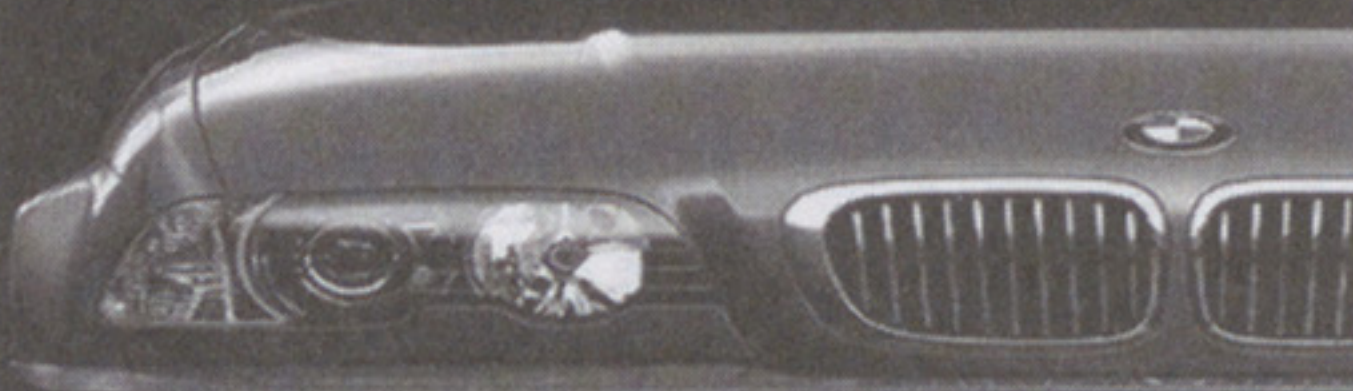
**Zeigs per Video**, schneiden, vertonen, kopieren Sie Ihren Ferienfilm am Schnittpunkt. Tel. 01 980 26 66, [www.video-wh.ch](http://www.video-wh.ch).

**Schwangerschaftsgymnastik** und ganzheitliche Geburtsvorbereitung in Maur. Beginn: 19. August. Anmeldung/Auskunft im Gymnastikstudio Vreni Rüst, Tel. 01 980 03 08 oder E-Mail: [vreni.ruest@bluewin.ch](mailto:vreni.ruest@bluewin.ch).

Anzeigen

Die «Maurmer Post» finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde Maur unter [www.maur.ch](http://www.maur.ch)

**FAHRSCHULE**  
**HANS FRIEDEN**  
**AUTO & MOTORRAD**  
**VERKEHRSKUNDE**  
**MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70  
[www.fahrschule-frieden.ch](http://www.fahrschule-frieden.ch)

**PC-Hilfe**



**Ihr Helfer in der Not**

Telefon 01 980 47 26  
Natel 079 474 58 92

Mit der Natur  
Berger's  
Hof-Lädeli  
Leben für morgen

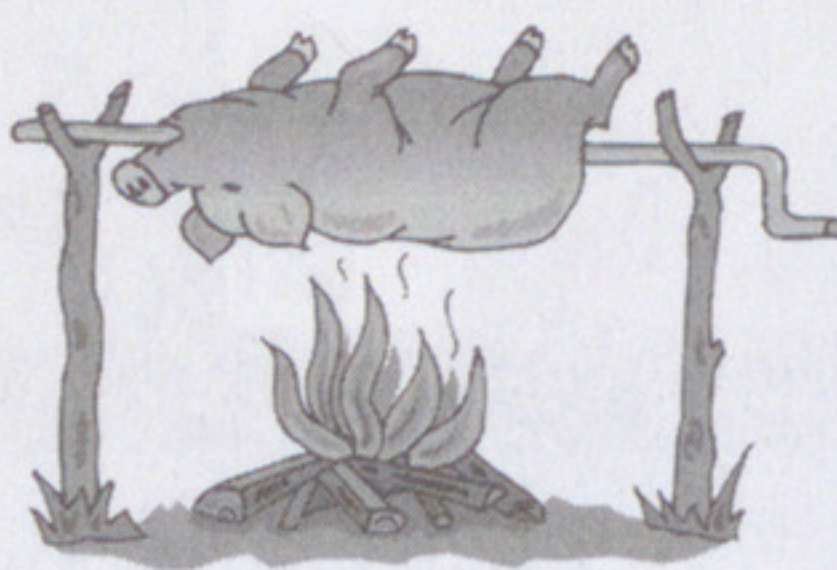
Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Jetzt aktuell:**  
**Stangenbohnen und Tomaten**

**Familie Berger**  
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur  
Telefon 01 980 01 68



**Birtschaft zur Trotte**  
Zürichstrasse 215, 8122 Binz/Maur  
Telefon 01 - 980 39 82



**Trottenfest**  
**Spanferkel**  
**und Grillplausch**  
am Freitag, 16. August, ab 18 Uhr  
Musik mit DJ Beat



Wir freuen uns auf deinen Besuch.

**Garage D. Karlen**  
Wir sind Ihr Partner

Eggstrasse 4 8124 Maur Telefon 01 980 62 62  
E-Mail: [garage-karlen@freesurf.ch](mailto:garage-karlen@freesurf.ch) Fax 01 980 62 63

**Offizielle NISSAN-Vertretung**

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Marken
- Abschleppdienst / Unfallbergung
- Abgaswartungen Diesel- und Benzinmotoren
- Klimaanlage Wartung und Reparatur

**Ihr Auto und wir machen Sie glücklich!**



# Zeiger

Informationen der  
evangelisch-reformierten  
Kirchgemeinde Maur

## Konfirmandenlager in Stabio

Neue Klasse Ebmingen/Binz mit Pfarrer René Perrot

Nach den Strapazen der längeren Hinfahrt freuten wir uns auf das gute Essen und den danach beginnenden Sonntagabend. Wir sangen Lieder und spielten verschiedene Spiele, um uns besser kennen zu lernen. Am nächsten Tag begannen wir richtig mit dem Arbeiten am Thema Abendmahl und dem Vorbereiten unseres Projektes.



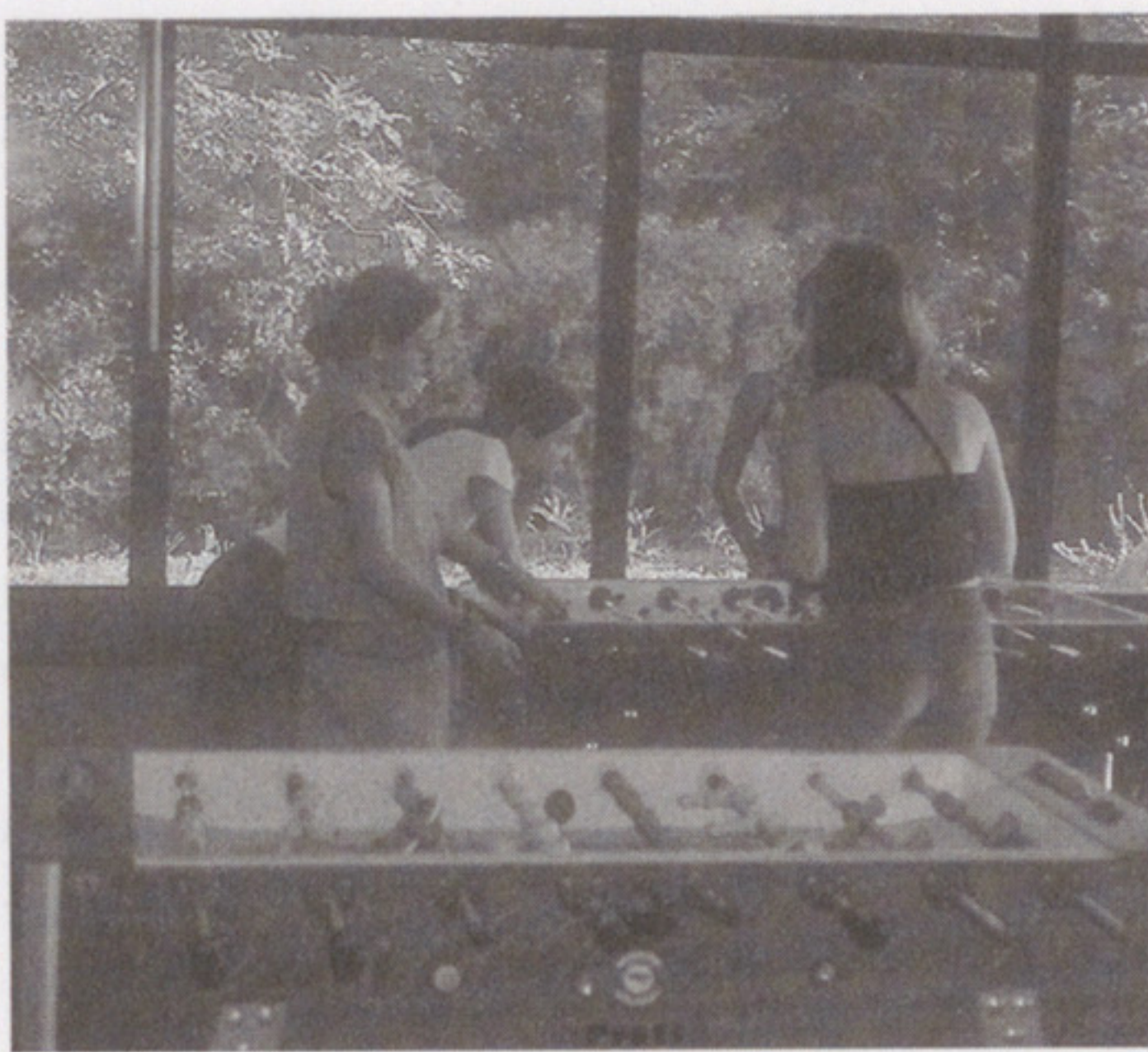
Ca'Dora – das Paradies

Das Wetter spielte zwar nicht immer mit, aber es war warm genug, um draussen Linolbilder schnitzen zu können. Drinnen wurden grosse Papierbogen bemalt. Während unserer Freizeit war der Ping-Pong-Tisch die grösste Attraktion. Aber auch der «Töggelikasten» war sehr beliebt und an dritter Stelle der Pool, der wegen des schlechten Wetters nicht immer benutzt werden konnte.



Schneiden, pflastern, schneiden...

Gelegentlich durften wir auch ins Dorf Stabio oder einen der mitgebrachten Filme anschauen. Am Mittwoch war der Markt in Luino das Ziel unseres Tagesausfluges. Jeder nutzte die Gelegenheit, um mit seinen Freunden durch den grossen Markt zu streifen und sich ein kleines Souvenir zu kaufen.



Wer gewinnt?

Gegen Ende der Woche stellten wir unser Projekt fertig, das bald in der Kirche Maur zu sehen sein wird. Es sind lebensgrosse Figuren auf Papier von uns selbst quasi beim Abendmahl. Innerhalb der Umrisse haben wir etwas angemalt, das uns wichtig ist oder sozusagen ein Markenzeichen von uns ist. Zum Lagerschluss pflanzten wir gemeinsam eine Abendmahlsfeier und wir organisierten und leiteten sie auch.

Nach der Heimreise im extrem vollen Zug kehrten wir am Freitag nach einem wirklich tollen Lager nach Hause zurück. Danke!

Für die Konfirmandenklasse:

Meret Perrot



Meret zielt genau.

(Fotos: René Perrot)

## Gottesdienste

■ Sonntag, 11. August

10 Uhr, Kirche Maur

**Erwachsen werden heisst schuldig werden**

2. Samuel 12, 1-10 und 13-15a

Gottesdienst, Taufen, Pfarrer Kurt Gautschi

Kollekte: Reformierte Blindenpflege des Kt. Zürich  
Chilekafi

## Kinder und Jugendliche

■ Samstag bis Freitag, 10. bis 16. August

**Worte**

Sommerlager in Schönried

Erika Elsener, Diakonin und Team

Nachtgebet für Kinder

Liebe Gott, mir wend dir danke.

Hilf du au de Arme und de Chranke.

Lon mi jetz schloofe tüüf und fescht  
wie es Vögeli i sim Nescht.



## Terminkalender

**Amtswoche:**

11.-17. August, Pfarrerin Jacqueline Sonogo  
Mettner

■ Mittwoch, 14. August

9.30 Uhr, Zollingerheim, Forch

**Ökumenische Andacht**

**Manche Menschen**

Manche Menschen wissen nicht,  
wie wichtig es ist,  
dass sie einfach da sind.

Manche Menschen wissen nicht,  
wie gut es tut,  
sie nur zu sehen.

Manche Menschen wissen nicht,  
wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.

Manche Menschen wissen nicht,  
wie wohltuend ihre Nähe ist.

Manche Menschen wissen nicht,  
wie viel ärmer wir ohne sie wären.

Manche Menschen wissen nicht,  
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.

Sie wüssten es,  
würden wir es ihnen sagen!

Petrus Ceelen

## Redaktion

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Maur

Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50

Fax 01 980 46 56, E-Mail: sekret.maur@bluewin.ch

Homepage: [www.ref.ch/maur](http://www.ref.ch/maur)



## Persönlich



**Sandra Lörtscher**  
Maur

**Sandra, du warst für vier Tage im Kolibri-Kreativ-Lager. Hat es dir gefallen?** Ja, es hat mir sehr gut gefallen! Mein Bruder Andreas war auch hier. Er ist ein Jahr jünger als ich.

**Beim Abschlussabend hast du begeistert mitgetanzt. Was willst du mal werden, wenn du gross bist?** Vielleicht Schauspielerinnen oder Tänzerin... Nein, ich weiss es nicht. Ich bin erst 8½ Jahre alt. Da habe ich noch Zeit zum Überlegen.

**Im August kommst du in die dritte Klasse. Gehst du gern zur Schule?** Doch, eigentlich geh ich gerne. Sie fehlt mir fast ein wenig, jetzt während der Ferien.

**Welches ist dein Lieblingsfach?** Turnen, Schwimmen und Rechnen habe ich am liebsten. Mit der Note 4,5 bin ich aber noch nicht so gut im Rechnen, mache es aber trotzdem gerne. Und ich bin eine richtige Wasserratte! Ich kann gut über zwei, drei Stunden im Wasser bleiben!

**Dann trifft man dich sicher viel am Greifensee an?** Nein, eher nicht. Der ist mir zu dreckig. Wir haben im Garten seit kurzem ein Planschbecken. Oder mein Bruder und ich gehen übers Wochenende in den Swimmingpool meines Vaters.

**Was machst du sonst noch in deiner Freizeit?** Fernsehen oder Videos schauen tu ich viel und gerne. Meine Mutter sieht manchmal auch mit.

**Was ziehst du am liebsten an?** So wie ich jetzt grad bin: T-Shirt und Hosen. Bequeme Sachen halt. Früher hatte ich auch Röcke an. Jetzt aber nicht mehr. Man kann sich damit nicht so gut bewegen. Seit einem bestimmten Vorfall trage ich keine Röcke mehr!

**Vielen Dank für das Interview.**

*Interview: Gabi Wüthrich*

## Veranstaltungen

■ Sonntag, 11. August  
*Aqua-Fit-Schnupperlektion* im Freibad Juch, Zumikon, 14 Uhr

■ Montag, 12. August  
*Dörfli-Jass für Seniorinnen und Senioren*, jeden 2. Montag im Monat, im Restaurant Dörfli, Maur, von 14 bis 17 Uhr

■ Dienstag, 13. August  
*Mütter- und Väterberatung Ebmingen*, Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 14 bis 16 Uhr

■ Donnerstag, 15. August  
*Mütter- und Väterberatung*, jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat in Aesch-Forch, von 9.15 bis 11.15 Uhr und in der Burscheune Maur, von 14 bis 16 Uhr

Auskunft und telefonische Beratung: Dina Bachmann, Telefon 01 980 69 13, Dienstag, von 8 bis 9.30 Uhr

■ Donnerstag/Freitag, 15./16. August  
*Jungseniorenwanderung vom Sernftal in die Flumserberge*, Treffpunkt HB Zürich, 7 Uhr. Auskunft über Durchführung unter Telefon 01 980 20 60

**Scho vierzg Jahr  
turn ich im Turnverein mit  
drum bin ich als Grosi immer no  
munter und fit**

Turnverein Maur, modern und aufgeschlossen... oder haben Sie gewusst, dass schon vor fünfzig Jahren, als gemischtes Turnen undenkbar war, ein flotter junger Mann die Damenriege Maur trainierte?

*Vreni Oetiker*

**Samariterverein Maur**

### Nothilfekurs

#### Ein Unfall! Was tun? Wie helfen?

In einem Nothilfekurs kann man sich die Grundkenntnisse zum richtigen Handeln bei einem Unfall aneignen.

Der Samariterverein Maur führt vom 10. bis 24. September einen Kurs durch. Fünf Abende, jeweils Dienstag und Donnerstag, 19.45 bis 21.45 Uhr im Theorielokal, Gemeindehaus Maur.

Anmeldungen sind zu richten an: Frau G. Heller, 8122 Binz, Telefon 01 980 17 08.

## Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

*Ärzte der Gemeinde Maur:*

Dr. med. P. Cunier  
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31  
Dr. med. U. Pachlatko  
Leeacherstrasse 21, Ebmingen  
Telefon 01 980 21 21  
E. Stössel, prakt. Ärztin  
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

## Spitex Maur

**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen**

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

## Zahnärztlicher Notfalldienst

### Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

## Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger  
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz  
Telefon 01 887 69 30  
Fax 01 887 69 34  
E-Mail: lustenberger@ggaweb.ch

### Annahmeschluss:

Freitag, 17 Uhr

### Druckunterlagen an:

Haas Druck AG  
Forchstrasse 280, 8029 Zürich  
E-Mail: daten@haas-druck.ch  
ISDN 01 387 70 59, Telefon 01 387 70 50

## Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:  
Sylvia Lustenberger  
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34  
Redaktion der Ausgabe vom 16. August  
Gabriela Frischknecht  
Säntisstrasse 9, 8123 Ebmingen  
Telefon 043 366 00 48, Fax 043 366 00 73  
E-Mail: maurmerpost@hotmail.com  
oder gabriela.frischknecht@swissonline.ch  
Bitte alle Beiträge bis Samstag, 10. August, 10.30 Uhr ins Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr in den Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:  
Gisela Goehrke (go), Scheuren  
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen  
Redaktionsassistentinnen:  
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen  
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen  
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG  
Forchstrasse 280, 8029 Zürich  
Telefon 01 387 70 50